

Rechnungslegung/Finanzberichte  
Halbjahresabschlüsse/Halbjahresfinanzberichte  
Elektronischer Bundesanzeiger

Veröffentlichungstext:

## Lagebericht für den Halbjahresfinanzbericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 30. Juni 2014

### *Grundlagen*

#### i) Geschäftsmodell

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist ein Joint Venture aus vier Banken, einem Börsenbetreiber, einem Industriepartner und einer banknahen Beteiligungsgesellschaft:

- Commerzbank AG, Frankfurt am Main
- Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
- Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main
- DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt, Frankfurt am Main
- B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt am Main
- Umicore AG & Co. KG, Hanau
- Vontobel Beteiligungen AG, Zürich, Schweiz.

Der Unternehmenszweck der Deutsche Börse Commodities GmbH ist das Auflegen innovativer Verbriefungsformen für Rohstoffe am Finanzplatz Frankfurt, die Überführung von Rohstoffen in fungible Anlageformen und das Sicherstellen eines kostengünstigen Handels mit Rohstoffen in Euro.

Am 28. November 2007 wurde das Produkt „Xetra-Gold“ zum Handel zugelassen. Bei Xetra-Gold handelt es sich um eine stückenotierte Nullkuponanleihe mit unbegrenzter Laufzeit, die auf ein Gramm Gold lautet, zu 100 % physisch hinterlegt ist und einen Auslieferungsanspruch verbrieft. Der Anleihegläubiger soll, betreffend seine wirtschaftliche Position, so gestellt werden, als ob er eine entsprechende Menge an physischem Gold erworben hat. Xetra-Gold wird auf der elektronischen Handelsplattform Xetra und an verschiedenen Regionalbörsen gehandelt. Somit sind Kauf oder Verkauf der Anleihe börsentäglich jederzeit möglich. Die kleinste börslich handelbare Einheit für Xetra-Gold ist ein Stück, dies entspricht einem Gramm Gold.

Zielgruppe für den Erwerb von Xetra-Gold sind gleichermaßen private Anleger sowie institutionelle Investoren, unter anderem auch OGAW-konforme Fonds (Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren).

Die Partner der Deutsche Börse Commodities GmbH bringen ihre langjährige Erfahrung im Finanz- und Rohstoffmarkt ein:

- Die Bankenpartner organisieren den Vertrieb der Wertpapiere

- Die Deutsche Bank AG fungiert als emissionsbegleitendes Institut und als Market Maker. In der letztgenannten Funktion gewährleistet sie eine geringe Preisspanne bei An- und Verkauf der Anleihe
- Die Deutsche Börse AG betreibt die Handelsplattform Xetra, auf der die Anleihe Xetra-Gold gehandelt wird
- Die zur Deutsche Börse Gruppe gehörende Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, verwahrt die Wertpapiere und stellt die jederzeitige Golddeckung sicher. Die Golddeckung besteht zum einen in der Hinterlegung von physischem Gold in den Tresoren der Clearstream Banking AG sowie in Form von Buchgold (Lieferansprüchen auf Gold)
- Umicore AG & Co. KG fungiert als Lieferant des Goldes

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat Rahmenverträge mit der Deutsche Bank AG und der Deutsche Börse AG zur Erbringungen von Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen abgeschlossen. Diese Verträge regeln die wesentlichen Leistungspflichten der Partner.

ii) Forschungs- und Entwicklungskosten

Als Dienstleistungsunternehmen betreibt die Deutsche Börse Commodities GmbH keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung.

iii) Zweigniederlassungen

Im Berichtszeitraum verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über keine Zweigniederlassungen.

## *Wirtschaftsbericht*

i) Emittierte Schuldverschreibungen

Xetra-Gold wurde als stückerotierte Nullkuponanleihe (Zerobond) ohne Laufzeitbeschränkung emittiert. Sie ist eine zu 100 % mit Gold unterlegte Inhaberschuldverschreibung, die einen Auslieferungsanspruch auf physisches Gold verbrieft (handelt es sich um OGAW-konforme Fonds erfolgt eine Geldzahlung) und notiert in € pro Gramm. Bei der Clearstream Banking AG wurden zwei Bis-zu-Rahmenurkunden von je 5 Milliarden Stücken (entspricht einem Umfang von zwei mal 5 Tausend Tonnen Gold) hinterlegt.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH als Emittentin der Anleihe ist zur vorzeitigen Rückzahlung berechtigt, sofern an den Stichtagen 31. Dezember eines jeden Jahres weniger als zehn Millionen Schuldverschreibungen ausgegeben sind.

Zum Stichtag 30. Juni 2014 waren Anleihen im Nennwert von 48.442,9 kg begeben. Die Golddeckung bestand zu 46.483,2 kg aus eingelagerten Barren im Tresor der Clearstream Banking AG und aus Lieferansprüchen von 1.959,7 kg gegenüber der Umicore AG & Co. KG.

ii) Geschäftsverlauf

Das Ergebnis der Deutsche Börse Commodities GmbH lag im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 weiterhin im positiven Bereich. Betriebsergebnis (EBIT): 433 T€ (30.06.2013 697 T€), Finanzergebnis 0 T€ (30.06.2013. 4 T€), Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT): 433 T€ (30.06.2013. 701 T€), Halbjahresüberschuss: 306 T€ (30.06.2013 503 T€).

iii) Ertragslage

Die Geschäftsführung der Deutsche Börse Commodities GmbH schätzt die Lage des Unternehmens weiterhin positiv ein. Nachdem das Jahr 2013 für den Rohstoff Gold und damit auch für das Produkt Xetra-Gold mit einem Preisrückgang von ca. 30% zwischen Dezember 2012 und Dezember 2013 ein schwieriges Jahr war, konnte sich der Goldpreis im ersten Halbjahr 2014 stabilisieren. Mit einem Aufleben der geopolitischen Risiken z.B. in der Ukraine und im Nahen Osten konnte das Emissionsvolumen von Xetra-Gold, entgegen der Budgetplanung, um ca. 3.000 kg gesteigert werden. Hauptaktivitäten im Berichtszeitraum waren die Ausrichtung der Marketingkampagnen auf institutionelle Anleger sowie die kontinuierliche Präsenz auf Privatanlegermessen.

In dem Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014 erwirtschaftete die Deutsche Börse Commodities GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 1.742 T€ (30.06.2013 2.391 T€). Die Gesellschaft erhält eine Umsatzbeteiligung an den Erlösen des Verwahrers der Inhaberschuldverschreibung und der physischen Goldbestände. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Neubewertung des physischen Goldes in Höhe von 133.767 T€ (30.06.2013 562.470 T€). Dem standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 134.993 T€ (30.06.2013 564.076 T€), die im Wesentlichen die Neubewertung der Inhaberschuldverschreibung in Höhe von 133.767 T€ (30.06.2013 562.470 T€) beinhalten, gegenüber.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat bis zum 30. Juni 2014 einem Jahresüberschuss in Höhe von 306 T€ (30.06.2013 503 T€) erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse im Zusammenhang mit den Verwahrerlösen stellen die Haupteinnahmequelle für die Deutsche Börse Commodities GmbH dar. Diese werden maßgeblich von der Menge der ausgegebenen Anteile von Xetra-Gold sowie dem Goldkurs bestimmt. Im Laufe des ersten Halbjahres lagen diese Erlöse mit zunehmendem Emissionsvolumen und stetigem Goldkurs insgesamt ca. 33 % über den Planzahlen.

Die beeinflussbaren Aufwendungen lagen ca. 30% unter der Budgetplanung für das erste Halbjahr 2014. Die nicht beeinflussbaren Kosten überstiegen die Budgetplanung um ca. 39 %. Diese Budgetüberschreitung resultiert im Wesentlichen aus den an die Vertriebspartner zu entrichtenden Vertriebsprovisionen und dem gestiegenen Emissionsvolumen.

iv) Finanzlage

Zum 30. Juni 2014 verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über liquide Mittel in Höhe von 2.563 T€ (30.06.2013 2.648 T€), die in Form von täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten gehalten wurden.

Der operative Cashflow beläuft sich im ersten Halbjahr 2014 auf +575 T€ (30.06.2013: +121 T€), der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 0 T€ (Vorjahr: 0 T€), der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit -500 T€ (Vorjahr: -1.000 T€).

Die Gesellschaft verzeichnete im ersten Halbjahr 2014 einen positiven Finanzmittelbestand. Im Berichtszeitraum erfolgte für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 500 T€.

v) Vermögenslage

Über die im Rahmen der Emission der Schuldverschreibung erworbenen Vermögensgegenstände hinaus verfügt die Gesellschaft am Bilanzstichtag über keine weiteren wesentlichen Vermögensgegenstände.

### *Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren*

i) Halbjahresergebnis

Die Gesellschaft ist mit dem Ergebnis für das erste Halbjahr 2014 zufrieden.

ii) Gold

Das erste Halbjahr 2014 wurde geprägt von einem ausgeglichenen Marktumfeld, was sich in dem stabilisierenden Goldpreis widerspiegelt. Das Aufleben von geopolitischen Risiken hat zu einer erhöhten Nachfrage nach Investmentprodukte in Gold und damit einhergehend auch zu einem Ansteigen des Emissionsvolumens von Xetra-Gold geführt.

### *Nachtragsbericht*

i) Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

### *Prognosebericht*

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der Deutsche Börse Commodities GmbH in dem Geschäftsjahr 2014 und 2015. Er enthält Aussagen und Informationen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese vorausschauenden Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prognoseberichts. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren beeinflussen den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Unternehmens. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens. Sollte eines der Risiken eintreten oder sich eine Ungewissheit realisieren oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen dieses Prognoseberichts abweichen.

Für das zweite Halbjahr 2014 geht die Emittentin davon aus, dass sich der Goldpreis, aufgrund einer weniger expansiven Geldpolitik der Zentralnotenbanken und einer kontrollierten Inflation, auf

dem aktuellen Niveau stabilisieren könnte. Aufgrund der weiterhin positiven Konjunktur und positiver Aktienmärkte kann die Nachfrage nach Gold aber trotzdem rückläufig sein. Hiervon wäre auch das Produkt Xetra-Gold betroffen. Wie im vergangenen Geschäftsjahr 2013 und dem ersten Halbjahr 2014 wird das Unternehmen auch für den Prognosezeitraum des nächsten Jahres den Fokus darauf legen, das Produkt nachhaltig zu bewerben und insbesondere institutionellen Anlegern nahe zu bringen. Hierzu werden u.a. Veranstaltungen in größeren deutschen Städten sowie in Zürich, Amsterdam und Wien durchgeführt, um in persönlichen Gesprächen mit institutionellen Investoren, Anlageberatern und Multiplikatoren die Vorteile des Produktes direkt zu adressieren. Darüber hinaus sind weitere Werbemaßnahmen geplant. Maßgeblichen Einfluss auf den Absatz haben ebenfalls die Vertriebsaktivitäten der Joint Venture Bankenpartner. Die Deutsche Börse Commodities GmbH wird auch weiterhin mit einem Stand auf diversen Anlegermessen und Konferenzen vertreten sein. Wir gehen davon aus, dass über das Produkt in der Presse auch in den kommenden Jahren positiv berichtet wird.

Die Gesellschaft erwartet für das zweite Halbjahr 2014 einen moderaten Rückgang der abgesetzten Goldmenge und wird auf Basis dieser vorsichtigen Planung sowie der bereits realisierten Absatzmengen und bei einer nahezu unveränderten Kostenbasis einen durchgängig positiven monatlichen operativen Cashflow aufweisen. Es besteht das Risiko dass es, durch Rückgabe der Anleihe oder durch einen stärker als erwartet sinkenden Goldpreis, zu einer deutlichen Reduktion der Erträge und damit zu einem negativen operativen Cashflow kommen kann.

Das Unternehmen und das Produkt Xetra-Gold haben sich am Markt etabliert. Im Berichtszeitraum war das Produkt das am meisten börsengehandelte Rohstoffprodukt in Deutschland und das Unternehmen eines der größten Emittenten im Rohstoffbereich. Um die Marktdurchdringung weiterhin zu gewährleisten, werden auch in den Folgejahren die Marketingaufwendungen zu dem größten Kostenblock der Deutsche Börse Commodities GmbH gehören. Die Kosten für die erforderlichen Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen werden voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau verbleiben. Die Deutsche Börse Commodities GmbH wird zu jeder Zeit ein aktives Kostenmanagement betreiben und rechnet daher für das gesamte Geschäftsjahr 2014 mit einem positiven Ergebnis.

Xetra-Gold ist neben Deutschland auch in Luxemburg und Österreich für den öffentlichen Vertrieb zugelassen. Die Werbe- und Marketingmaßnahmen werden sich deshalb auf diese Absatzmärkte konzentrieren.

Je nach Unternehmenserfolg wird gemeinsam mit den Gesellschaftern im Prognosezeitraum darüber entschieden werden, ob weitere Produkte entwickelt und eingeführt werden sollen.

## *Risikobericht*

Die wesentlichen Risiken lassen sich unterteilen in

- Geschäftsrisiken,
- Operationelle Risiken,

- Finanzielle Risiken,

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist in das Risikomanagement der Gruppe Deutsche Börse eingebunden. Ihre Risikosystematik unterscheidet Geschäftsrisiken, operationelle sowie finanzielle Risiken. Die Überwachung der Risiken der Gesellschaft erfolgt durch die Geschäftsleitung.

i) Geschäftsrisiken

Die Gesellschaft ist potentiellen Marktpreisschwankungen beim Goldpreis in Euro ausgesetzt. Ein nachhaltiges Sinken des Goldpreises kann sich negativ auf die Veräußerung der Schuldverschreibung sowie auf die erzielbaren Verwahrgebühren und damit auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken.

Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass die Goldpreisentwicklung stark mit dem allgemeinen Zustand der Weltwirtschaft, der Finanzmärkte sowie der Geldpolitik der Zentralnotenbanken verbunden ist. Die weltweite Konjunkturerholung und eine damit einhergehende gestiegene Wahrscheinlichkeit einer Abkehr von der expansiven Geldpolitik der Zentralnotenbanken haben zum Preisrückgang von Gold und einem Rückgang im Emissionsvolumen von Xetra-Gold im Jahr 2013 geführt. Die Rückkehr zu einer restriktiven Geldpolitik der Zentralnotenbanken könnte zu überproportionalen Verkäufen seitens der Anleger führen und sich für die Emittentin die Notwendigkeit des Goldverkaufs ergeben. Die damit verbundenen Liefer- und Transportkosten im Falle des Goldverkaufs könnten zu unvorhergesehenen finanziellen Belastungen führen.

Die Anzahl von physischen Goldauslieferungen an Endkunden war über das erste Halbjahr 2014 gering und betrug pro Monat ca. 3 Ausübungen mit einem Ausübungsvolumen von durchschnittlich ca. 12 kg pro Ausübung. Die Emittentin konnte die von den Banken eingereichten Auslieferungsanträge innerhalb der im Prospekt niedergelegten Lieferzeit von 10 Werktagen fristgerecht bedienen. Bis zum 30. Juni 2014 wurden seit Auflage des Produktes 825 Auslieferungen (30.06.2014 772) getätigt bzw. angestoßen.

Die Informationen über den aktuellen XETRA-Schlußkurs des Goldpreises des Vortages und die offenen Ausübungen erhält die Geschäftsführung täglich per email von der Abteilung Controls Frankfurt Safekeeping der Clearstream Banking AG.

Mit Hilfe eines etablierten Controllingreportings (einem monatlichen Soll-Ist-Vergleich), das die Geschäftsleitung regelmäßig einmal im Monat von der Abteilung Controlling der Deutschen Börse AG erhält, können Geschäftsverlauf und –entwicklung sowie signifikante Abweichungen zur Budgetierung zeitnah überwacht und ggfs. Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

ii) Operationelle Risiken

Operationelle Risiken bestehen hauptsächlich bei allen Prozessen, die mit dem Transport des physischen Goldes, der Einlieferung in den Tresor und die Auslieferung an den Endkunden verbunden sind. In dem Bereich der Einlieferung von Standardgoldbarren von ca. 12,5 Kilogramm in den Tresor wurden im Geschäftsjahr 2009 die Toleranzgrenzen für die Abweichung des Barrengewichts

zwischen Lieferschein und Messung im Tresor von 0,3 Gramm auf 3 Gramm erhöht. Dadurch wird ein effizienter Ablauf im Tresor ermöglicht.

Der aktuelle Tresorbestand an Gold wird täglich mit der Information über den XETRA-Schlußkurs per email von der Abteilung Controls Frankfurt Safekeeping der Clearstream Banking AG an die Geschäftsführung gemeldet. Jährlich werden Inventuren des Lagerbestandes von Internal Audit (Zeitpunkt nach dem Zufallsprinzip) und von Control Frankfurt Safekeeping (im September/Oktober) durchgeführt und die Ergebnisse an die Geschäftsführung gemeldet.

Die Schuldverschreibung Xetra-Gold wird auf der elektronischen Handelsplattform Xetra gehandelt. Durch Redundanzen von Systemen und Leitungen ist im ersten Halbjahr 2014 eine sehr hohe Service-Verfügbarkeit der Handelsinfrastruktur von nahezu 100 % erzielt worden. Jedoch könnten zukünftig Störungen der verwendeten Informationstechnologie zu Einnahmeausfällen, Schadenersatzansprüchen und in extremen Fällen auch zu Reputationsverlusten führen.

### iii) Finanzielle Risiken

Die finanziellen Risiken gliedert die Gesellschaft in Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Vertragspartner seine Verbindlichkeiten nicht oder nicht vollständig erfüllt. Des Weiteren können Kreditrisiken bei der Anlage von Geldern entstehen. Marktpreisrisiken können bei der Anlage von Geldern durch Zins- und Währungsschwankungen entstehen. Ein Liquiditätsrisiko tritt auf, wenn tägliche Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu erhöhten Refinanzierungskosten erfüllen kann.

Die Finanzmittel werden bei einer Bank im Inland mit guter Bonität vorgehalten. Kreditrisiken beschränken sich größtenteils auf den überschaubaren Kreis der Gesellschafterunternehmen, Zins- und Währungsschwankungen entstehen nicht, da keine Geldanlagen vorgenommen werden. Aufgrund des monatlichen Controllingreportings können eventuell auftretende Liquiditätsrisiken unproblematisch erkannt werden.

Für die Gesellschaft bestehen keine nennenswerten finanziellen Risiken. Aufgrund ihres Geschäftsmodells, hat die Deutsche Börse Commodities GmbH keinen wesentlichen Finanzierungsbedarf, da der Goldkauf nicht vorfinanziert werden muss und dem für die Anleger eingelagerten Gold unmittelbar Umsatzerlöse gegenüber stehen. Kreditrisiken und Marktrisiken bestehen nur in sehr begrenztem Umfang.

Wir schätzen die Risiken wie folgt ein:

Geschäftsrisiken: Eintrittswahrscheinlichkeit gering,  
Risiko kann getragen werden

Operationelle Risiken: Eintrittswahrscheinlichkeit gering,  
Risiko kann getragen werden

*Finanzielle Risiken: Eintrittswahrscheinlichkeit gering,  
Risiko kann getragen werden*



In den aufgeführten Risikokategorien sehen wir keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft im Jahr 2014 grundsätzlich gefährden würden.

### *Chancenbericht*

Chancen für ein Ansteigen des Emissionsvolumens ergeben sich zum einen aus einer gestiegenen Absatzmenge von Xetra-Gold bzw. aus einem ansteigenden Goldpreis gegenüber dem Euro. Würde eine Staatschuldenkrise wieder aufleben bzw. geo-politische Krisen eintreten wäre von einer Rückkehr zu einer expansiven Geldpolitik der Zentralnotenbanken sowie von einem Ansteigen des Goldpreises von den aktuellen Niveaus auszugehen. Die jüngere Vergangenheit hat gezeigt dass ein Ansteigen des Goldpreises in Zusammenhang mit geopolitischen oder wirtschaftlichen Krisen auch eine erhöhte Nachfrage nach Gold mit sich bringt. Davon würde die Gesellschaft profitieren.

### *Internes Kontrollsystem*

Die Geschäftsführung hat ein internes Kontrollsystem für die Deutsche Börse Commodities GmbH eingerichtet, dass die wirksame und wirtschaftliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens sicherstellen, Vermögensschädigungen verhindern bzw. aufdecken und somit das gesamte Geschäftsvermögen schützen soll. Das interne Kontrollsystem ist integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems zur Steuerung von Risiken. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst, sobald sich Rahmenbedingungen ändern. Das interne Kontrollsystem der Deutsche Börse Commodities GmbH umfasst sowohl prozessintegrierte als auch prozessunabhängige Kontroll- und Sicherungsmaßnahmen.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der Deutsche Börse Commodities GmbH dient das interne Kontrollsystem vor allem dem Sicherstellen einer ordnungsgemäßen Buchführung und Rechnungslegung, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss richtig und vollständig darzustellen.

Die Rechnungslegung der Deutsche Börse Commodities GmbH erfolgt im Wesentlichen durch den Zentralbereich „Financial Accounting and Controlling“ (FA&C) der Deutsche Börse AG. Der FA&C-Bereichsleiter der Deutsche Börse AG ist für den Rechnungslegungsprozess der gesamten Gruppe Deutsche Börse einschließlich der Deutsche Börse Commodities GmbH sowie für die Wirksamkeit der prozessintegrierten Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen verantwortlich. Er stellt sicher, dass Risiken im Rechnungslegungsprozess frühzeitig erkannt und adäquate Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen zeitnah umgesetzt werden. Hierzu dienen im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen für die einzelnen Prozesse im Rechnungswesen, einschließlich der Erstellung des Jahresabschlusses, sind in einer speziell für diesen Zweck angelegten FA&C-Datenbank niedergelegt.
- Das Bilanzierungshandbuch nach HGB unterstützt die zutreffende Anwendung der Bilanzierungsvorschriften.

- Zur Sicherstellung einer einheitlichen Kontierung dient eine entsprechende Richtlinie.

Die Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen werden regelmäßig in Bezug auf ihre Aktualität überprüft. Prozesse mit einer hohen Risikoklassifizierung werden darüber hinaus einer besonderen Kontrolle unterzogen. Auch das Bilanzierungshandbuch und die Kontierungsrichtlinie unterliegen einem fortlaufenden Aktualisierungsprozess. Alle Mitarbeiter des Bereichs können auf die FA&C-Datenbank sowie die Bilanzierungs- und Kontierungsrichtlinien zugreifen, um sich über die aktuellen Regelungen zu informieren.

Ein weiterer wesentlicher Baustein des internen Kontrollsystems innerhalb des Bereichs FA&C ist das Prinzip der Funktionstrennung – Aufgaben und Kompetenzen sind organisatorisch eindeutig zugeordnet und klar voneinander abgegrenzt. Unvereinbare Tätigkeiten, wie die Änderung von Stammdaten einerseits und die Anweisung von Zahlungen andererseits, werden klar voneinander getrennt. Dieser Funktionstrennung wird u.a. dadurch Rechnung getragen, dass eine unabhängige Kontrollstelle den Mitarbeitern Zugriffsrechte auf die Buchhaltungssysteme zuweist und diese mittels einer sog. Inkompatibilitätsmatrix fortlaufend überwacht.

Eine zusätzliche Kontrollmaßnahme ist das Vier-Augen-Prinzip. Alle Geschäftsvorfälle werden auf Grundlage des Kontenplans und der Kontierungsrichtlinie im Hauptbuch bzw. in den jeweiligen Nebenbüchern erfasst. Die Abschlussbuchungen und die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgen grundsätzlich nach dem Vier-Augen-Prinzip.

### *Versicherung des gesetzlichen Vertreters*

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die jährliche Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 8. August 2014

Deutsche Börse Commodities GmbH

Der Geschäftsführer

Steffen Orben

Halbjahresbilanz zum 30. Juni 2014  
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

| Aktivseite  | 30/06/2014              | 31/12/2013       |
|---|-------------------------|------------------|
|   | €                       | T€               |
| <b>ANLAGEVERMÖGEN</b>   |                         |                  |
| Sachanlagen   |                         |                  |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 2,113.00                | 2                |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>   | <b>2,113.00</b>         | <b>2</b>         |
| <b>UMLAUFVERMÖGEN</b>   |                         |                  |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                               |                         |                  |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                  | 368,280.02              | 318              |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 60,693,414.45           | 29,136           |
| sonstige Vermögensgegenstände   | 1,439,648,941.83        | 1,248,720        |
|   | 1,500,710,636.30        | 1,278,174        |
| Guthaben bei Kreditinstituten   | 2,562,651.91            | 2,488            |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>   | <b>1,503,273,288.21</b> | <b>1,280,662</b> |
| <b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>   | <b>20,000.00</b>        | <b>43</b>        |
| <b>Summe Aktiva</b>   | <b>1,503,295,401.21</b> | <b>1,280,707</b> |

| Passivseite   | 30/06/2014              | 31/12/2013       |
|---|-------------------------|------------------|
|   | €                       | T€               |
| <b>EIGENKAPITAL</b>   |                         |                  |
| Gezeichnetes Kapital  | 1,000,000.00            | 1,000            |
| Bilanzgewinn  | 1,633,350.85            | 1,827            |
| <b>Summe Eigenkapital</b>   | <b>2,633,350.85</b>     | <b>2,827</b>     |
| <b>RÜCKSTELLUNGEN</b>   |                         |                  |
| Steuerrückstellungen  | 0.00                    | 0                |
| sonstige Rückstellungen   | 163,949.77              | 204              |
| <b>Summe Rückstellungen</b>   | <b>163,949.77</b>       | <b>204</b>       |
| <b>VERBINDLICHKEITEN</b>  |                         |                  |
| Anleihen  | 1,500,277,356.28        | 1,277,496        |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 107,615.77              | 105              |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 88,124.42               | 69               |
| sonstige Verbindlichkeiten  | 25,004.12               | 6                |
| davon aus Steuern 25.004,12 € (i. Vj. T€ 6)   |                         |                  |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 € (i. Vj. T€ 0)                             |                         |                  |
| <b>Summe Verbindlichkeiten</b>  | <b>1,500,498,100.59</b> | <b>1,277,676</b> |
| <b>Summe Passiva</b>  | <b>1,503,295,401.21</b> | <b>1,280,707</b> |

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 8. August 2014

Deutsche Börse Commodities GmbH

Der Geschäftsführer

Steffen Orben

Gewinn- und Verlustrechnung  
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main  
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

|   | <u>01.01.-30.06.2014</u> | <u>01.01.-30.06.2013</u> |
|---|--------------------------|--------------------------|
|   | €                        | T€                       |
| Umsatzerlöse  | 1,741,861.16             | 2,391                    |
| sonstige betriebliche Erträge   | 133,772,660.02           | 562,477                  |
| <i>davon aus Währungsumrechnung 9,61 € (i. Vj. 0 T€)</i>                    |                          |                          |
| Personalaufwand   |                          |                          |
| Löhne und Gehälter  | -86,080.33               | -92                      |
| soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -2,948.10                | -3                       |
| Abschreibungen auf Sachanlagen  | -351.00                  | 0                        |
| sonstige betriebliche Aufwendungen  | -134,992,410.21          | -564,076                 |
| <i>davon aus Währungsumrechnung -9,99 € (i. Vj. 0 T€)</i>                   |                          |                          |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 0.00                     | 4                        |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit                                | 432,731.54               | 701                      |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | -126,545.42              | -198                     |
| Jahresüberschuss  | 306,186.12               | 503                      |
| Gewinnvortrag zum 31.12.2013 (31.12.2012)                                   | 1,827,164.73             | 2,154                    |
| Ausschüttung an Gesellschafter  | -500,000.00              | -1,000                   |
| Bilanzgewinn  | 1,633,350.85             | 1,657                    |

# Anhang für den Halbjahresfinanzbericht vom 01. Januar 2014 bis zum 30. Juni 2014

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemeines

Der Halbjahresfinanzbericht der Deutsche Börse Commodities GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis zum 30.06.2014 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die abnutzbaren Sachanlagen werden linear entsprechend der steuerlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei beweglichen Anlagegütern wurden die steuerlichen Vereinfachungsregeln hinsichtlich des Abschreibungsbeginns in ihrer jeweils zum Anschaffungszeitpunkt gültigen Form angewendet.

Aufwendungen in fremder Währung wurden am Buchungstag zum Referenzkurs der EZB umgerechnet.

Forderungen und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten per 30. Juni 2014 und wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB sind die Verbindlichkeiten mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert mit Ausnahme der begebenen Inhaberschuldverschreibungen.

## Bildung einer Bewertungseinheit

Aufgrund der Deckung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen mit physischen Goldbeständen und Lieferansprüchen auf Gold (Xetra-Buchgold) wurde eine Bewertungseinheit zwischen diesen Bilanzposten gebildet.

Die physischen Goldbestände, die Lieferansprüche auf Gold und die Inhaberschuldverschreibungen sind als Grund- und Sicherungsgeschäft nach § 254 HGB gemeinsam zu bewerten, soweit die Inhaberschuldverschreibungen tatsächlich durch Bestände bzw. Lieferansprüche gedeckt sind. Die Bilanzierung erfolgt nach der Durchbuchungsmethode; die Inhaberschuldverschreibungen, die Bestände an physischem Gold sowie die Lieferansprüche auf Gold werden entsprechend mit dem Stichtagskurs bewertet. Die Effektivität der Bewertungseinheit war unterjährig jederzeit gegeben.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

### Forderungen

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen betreffen den Anspruch auf Lieferung physischen Goldes in Höhe von 1.959,7 kg (i.Vj. 1.038,0 kg) gegenüber einem Gesellschafter. Nach Geltendmachung des Lieferanspruchs ist das physische Gold innerhalb von zehn Bankarbeitstagen zu liefern.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten enthält im Wesentlichen die bei der Clearstream Banking AG verwahrten physischen Goldbestände 46.483,2 kg (i.Vj. 44.473,1 kg), in Höhe von 1.439.583,9 T€ (i.Vj. 1.248.359,9 T€).

### Eigenkapital

Das gezeichnete Eigenkapital in Höhe von 1.000,0 T€ (i.Vj. 1.000,0 T€) ist voll eingezahlt. Der im Bilanzgewinn enthaltene Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt 1.327,2 T€ (i.Vj. 1.154,7 T€).

---

<sup>1</sup> i.Vj. = Bilanz per 31.12.2013

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 163,9 T€ (i.Vj. 203,5 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

|                                    | 30.06.2014   | 31.12.2013   |
|------------------------------------|--------------|--------------|
|                                    | T€           | T€           |
| Ausstehende Rechnungen             | 99,1         | 97,4         |
| Personalbereich                    | 36,0         | 60,0         |
| Rückstellungen für Abschlusskosten | 10,0         | 19,7         |
| Übrige Rückstellungen              | 18,8         | 26,4         |
|                                    | <u>163,9</u> | <u>203,5</u> |

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie nachfolgend dargestellt.

Bei der Absicherung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen durch physisches Gold und Lieferansprüche auf Gold handelt es sich um einen Fair Value Hedge, der das sonstige Preisrisiko absichert. Zum Stichtag sind 48.442,9 kg (i. Vj. 45.511,1 kg) nominal mit einem Marktwert von 1.500.277,4 T€ (i.Vj. 1.277.495,6 T€) durch Lieferansprüche auf Gold in Höhe von 60.693,4 T€ (i.Vj. 29.135,6 T€) und durch physisches Gold in Höhe von 1.439.583,9 T€ (i.Vj. 1.248.359,9 T€) abgesichert.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist berechtigt, sämtliche Inhaberschuldverschreibungen zum Ende eines Jahres fällig zu stellen, sofern am 31. Dezember eines Jahres weniger als zehn Millionen Inhaberschuldverschreibungen durch die Emittentin ausgegeben sind; die Zahlung erfolgt im darauf folgenden Jahr nach Maßgabe der Emissionsbedingungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 107,6 T€ (i.Vj. 104,5 T€) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 88,1 T€ (i.Vj. 69,5 T€) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sie bestehen gegenüber Gesellschaftern.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Umsatzsteuer in Höhe von 22,1 T€ (i.Vj. 0,0) und die Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 2,9 T€ (i.Vj. 6,5 T€) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen 1.741,9 T€ (i. HFB Vj.<sup>2</sup> 2.390,8 T€) und beinhalten die Bestandsprämie auf Basis des Verwahr- und Dienstleistungsvertrages mit der Clearstream Banking AG.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten nahezu ausschließlich die Effekte im Zusammenhang mit der gebildeten Bewertungseinheit und des wieder leicht gestiegenen Goldpreises in Höhe von 133.766,8 T€ (i. HFB Vj. 562.477,6 T€).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 134.992,4 T€ (i. HFB Vj. 564.076,1 T€) und setzen sich insbesondere zusammen aus:

- Aufwendungen aus der Neubewertung der Inhaberschuldverschreibungen von 133.766,8 T€ (i. HFB Vj. 562.469,7 T€)
- Aufwendungen für die Goldverwahrung durch die Clearstream Banking AG von 351,5 T€ (i. HFB Vj. 489,6 T€)
- Vertriebsprämien an die Gesellschafter von 326,5 T€ (i. HFB Vj. 489,3 T€)
- Kosten für Werbung und Marketing von 139,5 T€ (i. HFB Vj. 305,8 T€)
- Aufwendungen für Abgaben und Gebühren von 110,1 T€ (i. HFB Vj. 35,2 T€)
- Entgelt für Designated Sponsoring-Tätigkeiten von 105,4 T€ (i. HFB Vj. 146,9 T€)
- Aufwendungen für Fremdpersonal von 70,6 T€ (i. HFB Vj. 0,0 T€)
- Aufwendungen für den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Deutsche Börse AG von 64,3 T€ (i. HFB Vj. 74,5 T€)
- Beratungskosten von 40,9 T€ (i. HFB Vj. 44,7 T€)

### Honorar des Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 als Aufwand zurückgestellte Honorar beträgt 10,0 T€ (i. HFB Vj. 9,0 T€) und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen. Für das Geschäftsjahr 2013 wurden 1,7 T€ für Abschlussprüfungsleistungen aufwandswirksam erfasst.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen die Verpflichtungen gegenüber der Deutsche Börse AG aufgrund eines Geschäftsbesorgungsvertrages. Für die nächsten 12 Monate bis Juni 2015 wird mit einem Aufwand in Höhe von 132,0 T€ gerechnet. Der Vertrag läuft auf unbestimm-

---

<sup>2</sup> i. HFB Vj. = Halbjahresfinanzbericht per 30.06.2013

te Zeit und kann von der Deutsche Börse AG oder der Deutsche Börse Commodities GmbH mit einer Frist von drei Monaten schriftlich zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.

Daneben besteht der Verwahr- und Dienstleistungsvertrag mit der Clearstream Banking AG der zur sicheren Verwaltung und Verwahrung des physischen Goldes sowie der Inhaberschuldverschreibungen geschlossen wurde. Für die nächsten 12 Monate bis Juni 2015 wird mit einem Aufwand in Höhe von 506,0 T€ gerechnet. Der Vertrag hat zunächst eine Laufzeit von fünf Jahren und verlängert sich automatisch um jeweils weitere zwei Jahre, sofern er nicht sechs Monate vor Ende der Vertragslaufzeit gekündigt wird.

Die Rahmenvertriebsvereinbarungen mit den Gesellschaftern regeln im Wesentlichen den Vertrieb der Inhaberschuldverschreibungen. Bis Juni 2015 wird mit einem Aufwand von 354,0 T€ gerechnet. Die Vertragsparteien können diese Vereinbarung jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 30 Tagen gegenüber der jeweils anderen Vertragspartei schriftlich kündigen.

Des Weiteren gibt es den Designated Sponsorvertrag für den Xetra-Handel mit der Deutsche Bank AG, der die Betreuung der Inhaberschuldverschreibungen regelt. Für die nächsten 12 Monate bis Juni 2015 wird mit einem Aufwand in Höhe von 152,0 T€ gerechnet. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann von jeder Partei mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende des Kalenderjahres gekündigt werden.

## Sonstige Angaben

### Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehören an:

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Stefan Lepp<br>(Vorsitzender)        | Member of the Executive Board der Clearstream Banking AG<br>Director Client Relations GSF & Broker/Dealers      |
| Peter Thoma<br>(Stellvertreter)      | Leiter der Abteilung Foreign Exchange Trading der Deutsche Bank AG,<br>Frankfurt                                |
| Ingo Ramming                         | Managing Director, Co-Head of Commodity Solutions der Commerzbank AG  |
| Jürgen Scharnowske                   | Stellvertretender Bereichsleiter Capital Markets Trading der DZ BANK AG<br>Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank |
| Mario Mattera                        | Abteilungsleiter der Abteilung Financial Markets der B. Metzler seel. Sohn<br>& Co. KGaA                        |
| Ralf Drieselmann<br>(bis 30.06.2014) | Leiter des Geschäftsbereichs Precious Metals Management der Umicore AG<br>& Co. KG                              |

Dr. Bernhard Fuchs Senior Vice President, Leiter des Geschäftsbereichs Precious Metals Management und Umicore Marketing Services der Umicore AG & Co KG  
(ab 01.07.2014)

Christoph Naef Head of Business Management der Bank Vontobel AG

Sandra Vogt-Sasse Wirtschaftsprüferin, Geschäftsführerin der SAVOSA GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Die Kosten, welche den Verwaltungsratsmitgliedern im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten entstehen, trägt der jeweils zu Ihrer Bestellung berechnete Gesellschafter. Bei Frau Vogt-Sasse, die sich im Rahmen ihrer Verwaltungsratsstätigkeit insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung befasst, sind im ersten Halbjahr 2014 Kosten in Höhe von 4 T€ (i. HFB Vj. 4 T€) angefallen.

## Geschäftsführer

Die Deutsche Börse Commodities hat folgende Geschäftsführer:

Steffen Orben Director Global Foreign Exchange der Deutsche Bank AG

Martina Gruber Member of the Executive Board der Clearstream Banking AG  
(bis 30.06.2014)

Frau Martina Gruber ist zum 30. Juni 2014 aus der Geschäftsführung ausgeschieden, Herr Steffen Orben vertritt die Gesellschaft ab 1. Juli 2014 bis zur Bestellung eines neuen zweiten Geschäftsführers allein.

## Mitarbeiter

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hatte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

Frankfurt am Main, den 8. August 2014

Deutsche Börse Commodities GmbH

Der Geschäftsführer

Steffen Orben

Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Anlagenspiegel zum 30.06.2014

|                                    | Anschaffungs- und Herstellungskosten |                 |                 |                     |                         | kumulierte Abschreibungen |                 |                        |                 |                         | Buchwerte       |                 |
|------------------------------------|--------------------------------------|-----------------|-----------------|---------------------|-------------------------|---------------------------|-----------------|------------------------|-----------------|-------------------------|-----------------|-----------------|
|                                    | Vortrag zum<br>01/01/2014            | Zugänge<br>2014 | Abgänge<br>2014 | Umbuchungen<br>2014 | Stand per<br>30/06/2014 | Vortrag zum<br>01/01/2014 | Zugänge<br>2014 | Zuschreibungen<br>2014 | Abgänge<br>2014 | Stand per<br>30/06/2014 | 30/06/2014      | 31/12/2013      |
|                                    | €                                    | €               | €               | €                   | €                       | €                         | €               | €                      | €               | €                       | €               | €               |
| Sachanlagen                        |                                      |                 |                 |                     |                         |                           |                 |                        |                 |                         |                 |                 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5,617.53                             | 0.00            | 0.00            | 0.00                | 5,617.53                | 3,153.53                  | 351.00          | 0.00                   | 0.00            | 3,504.53                | 2,113.00        | 2,464.00        |
|                                    | <u>5,617.53</u>                      | <u>0.00</u>     | <u>0.00</u>     | <u>0.00</u>         | <u>5,617.53</u>         | <u>3,153.53</u>           | <u>351.00</u>   | <u>0.00</u>            | <u>0.00</u>     | <u>3,504.53</u>         | <u>2,113.00</u> | <u>2,464.00</u> |
|                                    | <u>5,617.53</u>                      | <u>0.00</u>     | <u>0.00</u>     | <u>0.00</u>         | <u>5,617.53</u>         | <u>3,153.53</u>           | <u>351.00</u>   | <u>0.00</u>            | <u>0.00</u>     | <u>3,504.53</u>         | <u>2,113.00</u> | <u>2,464.00</u> |

**Kapitalflussrechnung**  
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main  
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

|   | <u>01.01. - 30.06.2014</u> | <u>01.01. - 30.06.2013</u> |
|---|----------------------------|----------------------------|
|   | €                          | T€                         |
| Periodenergebnis  | 306,186.12                 | 503                        |
| + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens  | 351.00                     | 0                          |
| - Abnahme der Rückstellungen  | -39,694.86                 | -486                       |
| Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen<br>+/- sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder<br>Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind        | -222,514,158.01            | 568,381                    |
| Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und<br>Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder<br>+/- Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 222,822,109.32             | -568,277                   |
| = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit   | 574,793.57                 | 121                        |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen  | 0.00                       | 0                          |
| = Cashflow aus der Investitionstätigkeit  | 0.00                       | 0                          |
| - Ausschüttungen an Gesellschafter  | -500,000.00                | -1,000                     |
| = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit   | -500,000.00                | -1,000                     |
| = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds  | 74,793.57                  | -879                       |
| + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode   | 2,487,858.34               | 3,527                      |
| = Finanzmittelbestand am Ende der Periode   | 2,562,651.91               | 2,648                      |

Eigenkapitalspiegel  
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main  
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

| Gezeichnetes Kapital                               | 2014<br>€    | 2013<br>T€ |
|--|--------------|------------|
| Stand 1. Januar                                    | 1,000,000.00 | 1,000      |
| Stand 30. Juni                                     | 1,000,000.00 | 1,000      |
|  |              |            |
| Bilanzgewinn                                       | 2014<br>€    | 2013<br>T€ |
| Stand 1. Januar                                    | 1,827,164.73 | 2,154      |
| Jahresüberschuss                                   | 306,186.12   | 673        |
| Ausschüttungen an Gesellschafter                   | -500,000.00  | -1,000     |
| Stand 30. Juni 2014 / 31. Dezember 2013            | 1,633,350.85 | 1,827      |
| Eigenkapital zum 30. Juni 2014 / 31. Dezember 2013 | 2,633,350.85 | 2,827      |